

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

An die Vorsitzende des
Ausschusses Kunst und Kultur
Frau Elfi Scho-Antwerpes

Rathaus · 50667 Köln
Fon 0221. 221-23830
Fax 0221. 221-23833
fdp-fraktion@stadt-koeln.de
www.fdp-koeln.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 18.08.2022

AN/1429/2022

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Kunst und Kultur	30.08.2022

Interim Stadtmuseum

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrte Frau Vorsitzende,

die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln bittet Sie darum, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Ausschusses Kunst und Kultur am 30. August zu setzen.

Die Verwaltung hat am 16. August gegenüber der Presse mitgeteilt, dass die Eröffnung des Interims des Kölnischen Stadtmuseums im ehemaligen Haus Sauer um ein weiteres Jahr verschoben werden muss. Damit summiert sich die Verzögerung gegenüber den ursprünglichen Plänen um dreieinhalb Jahre. Zur Begründung wurde auf die Corona-Krise und den Ukrainekrieg und die damit verbundenen Schwierigkeiten bei Lieferketten verwiesen.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche konkreten Schwierigkeiten haben zu der jetzt kommunizierten Verschiebung geführt und seit wann war der Verwaltung bekannt, dass es diese Schwierigkeiten gibt?

Unmittelbar nach Freigabe der Mittel wurde die Ausschreibung über den Shared Services an das Vergabeamt weitergeleitet, da alle Unterlagen entsprechend zusammengestellt waren. Es gab Korrekturwünsche die immer zeitnah beigebracht wurden. Da zwischenzeitlich eine systemische Umstellung des Vergabeprogramms eVa auf cVergabe erfolgte, mit dem unerfreulicher Weise nicht alle beteiligten Ämter synchron arbeiten konnte, verzögerte ich die Ausschreibung.

Die Ausschreibung für den Vitrinenbau konnte endlich am 16.08.2022 veröffentlicht werden. Zwischenzeitlich wurden selbstverständlich davon unabhängige Beschaffungen bereits auf den Weg gebracht. Dazu gehören u.a. Leuchtstrahler, Ausstellungstexte, Maßnahmen rund um die Barrierefreiheit.

Bis Juli 2022 bestand die Hoffnung, dass der Termin für die Eröffnung zu halten ist. Jedoch

wurde dann deutlich, dass sowohl die Ausschreibungsfrist, wie Ausführungszeit mit anschließender Einrichtung der Vitrinen mit weiterem hohem Engagement der Mitarbeitenden im KSM realisierbar sein könnte. Doch ist neben den oben genannten Gründen die Materialbeschaffung ein grundsätzliches Problem für Handwerkerbetriebe.

2. Wann sind die für die Einrichtung der Ausstellung notwendigen Gewerke ausgeschrieben worden und wann ist die jeweilige Beauftragung erfolgt?

Die Ausschreibung wurde am 11.08.2022 mit einer Frist von 8 Wochen veröffentlicht. Die Auswertung der Rückmeldungen der Bieter und die daraus resultierende Beauftragung soll unmittelbar nach Fristende.

3. Für die Szenographie der Ausstellung wurde ein Gestaltungswettbewerb ausgeschrieben, den die Agentur Neo. Studio Neumann Schneider gewonnen hat. Wann werden die Planungen dem Ausschuss vorgestellt und wer ist federführend für die Umsetzung verantwortlich?

In der Vergangenheit wurden bereits alle Fraktionen sowie die Kulturpolitischen Sprecherinnen und Sprecher eingeladen und die Planungen den Beteiligten vorgestellt.

Die Planungen können selbstverständlich z.B. in der Sitzung des KuK am 25.10.2022 vorgestellt werden. Gerne laden die Kuratoren Herr Lewejohann und Herr Pries sowie die stellvertretende Direktion Frau Rückert auch zu einem Termin vor Ort im zukünftigen Ausstellungsbereich in die Minoritenstraße ein.

4. Gilt auch für den nun erneut verlängerten Zeitraum bis zur Eröffnung, dass der Vermieter auf Mietzahlungen verzichtet?

Die Mietzahlungen erfolgen seit Bezug des Gebäudes durch das KSM, ~~da der Eigentümer die verspätete Eröffnung nicht zu verantworten hat.~~ Die Räumlichkeiten wurden zwischenzeitlich für einzelne Veranstaltungen und Sonderausstellungen genutzt, um das Kölnische Stadtmuseum im Blick der Stadtgesellschaft zu erhalten.

5. Hat die erneute Verzögerung Einfluss auf die Kostenentwicklung? Wenn ja, welche?

Nach dem derzeitigen Stand hat die Verzögerung keinen Einfluss auf die Kostenentwicklung. Es sind zwar noch nicht alle Ausschreibungen erfolgt. Jedoch besteht ein Puffer, da es Einsparungen in anderen Bereichen der Ertüchtigung im Haus gibt. Daher besteht die Hoffnung, dass eventuelle Materialverteuerungen mit dem vorhandenen Budget abgepuffert werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Ulrich Breite
Fraktionsgeschäftsführer

Lorenz Deutsch
Kulturpolitischer Sprecher